

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion der CDU  
Herr Hose

## Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO – DS 1930/18; öffentlich Drogenprävention an den Erfurter Schulen mit dem "Revolution Train"

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Hose,

Erfurt,

zusammenfassend aus den Stellungnahmen des Amtes für Bildung, dem Jugendamt und des Amtes für Soziales und Gesundheit ist Folgendes festzuhalten:

### 1. Wie schätzt die Stadtverwaltung die Wirkung des Projekts „Revolution Train“ bei der Drogenprävention ein?

Wirksamkeit ist in Bezug auf Präventionsmaßnahmen nur schwer messbar. Evaluierungen müssen auf vielfältige Art und Weise durchgeführt werden und dabei auch wissenschaftlichen Standards entsprechen, um ein vorschnelles Ergebnis auszuschließen. Eine Wirkungsuntersuchung ist durch die Stadtverwaltung nicht erfolgt.

Die Verwaltung hat im Vorfeld des Projektes darauf hingewiesen, dass die Methodik und somit auch die Nachhaltigkeit fragwürdig seien. Die Herangehensweise, Schüler mittels Abschreckung durch ein einmaliges Ereignis mit Eventcharakter vom Konsum abzuhalten, ist pädagogisch betrachtet nicht mehr zeitgemäß. Damit schlossen wir uns dem Schreiben der 3 Thüringer Fachstellen für Sucht und Prävention an. Rückmeldungen durch Lehrer, deren Schüler den Revolution Train besuchten, waren sehr ambivalent. Einige Schulen schätzten es als durchaus positiv ein, dass das Thema Drogen und die Wirkung dieser für ihre Klassen gut veranschaulicht wurde und entsprechende Unterrichtseinheiten gestaltet werden konnten. Eine Unabdingbarkeit des Angebotes bzw. eine überproportionale Wirkkraft aus pädagogischer Sicht zeigten die Einschätzungen der Lehrer nicht. Einen konkreten Evaluationsbericht gilt es abzuwarten, um sich eine abschließende Meinung zu dem Zug bilden zu können.

*Seite 1 von 3*

Sie erreichen uns:  
E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)  
Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6  
Haltestelle:  
Fischmarkt

## **2. Plant die Stadtverwaltung im kommenden Haushalt finanzielle Mittel für das Projekt bereitzustellen?**

Für die Haushaltsplanung 2019/2020 sind keine finanziellen Mittel für das Projekt geplant. Durchaus diskutabel ist jedoch der Aspekt der Verhältnismäßigkeit. Der Zug liegt mit einem Tagesbudget von knapp 10.000 Euro durchaus in einem Bereich, in dem andere strukturelle Fördermaßnahmen (bspw. ein städtisches schulbezogenes Budget) mehr Schüler auch langfristig erreichen könnte, als das mit einem Einmalereignis möglich ist.

## **3. Welche Drogenpräventionsmaßnahmen organisiert bzw. unterstützt die Stadt Erfurt (bitte Maßnahmen bzw. Projekte mit den jeweiligen Haushaltsmitteln 2018 auflisten) bzw. was unternimmt die Stadt, um das Wissen der unterschiedlichsten Suchtpräventionsexperten zusammen zu führen (bitte ebenfalls um Auflistung)?**

Die Auflistung der Maßnahmen beschränkt sich auf den Tätigkeitsrahmen der drei benannten Ämter, welche mit ihren Akteuren Prävention aus dem pädagogischen Blickwinkel betreiben. Der Stellenschwerpunkt der zuständigen Mitarbeiter des Amtes für Soziales und Gesundheit liegt nicht auf Projektarbeit sondern auf der koordinierenden Ebene. Ein Veranstaltungsformat, welches bedingt unter der Begrifflichkeit "Projekt" auszuführen ist, wurde konzeptionell erstellt und soll Lehrer/Schulsozialarbeiter und Eltern im Umgang mit Suchtmittelkonsum schulen. In die Praxis wird dies jedoch erst 2019 umgesetzt.

Der AK Suchtprävention ist das Gremium, in welchem unterschiedliche Akteure aus der Präventionsarbeit zusammenkommen und vernetzend tätig werden. Eine der Hauptaufgaben der Koordinierungsstelle ist es, Gesprächsformate anzubieten und durchzuführen, welche die Zusammenführung des Expertenwissens zum Ziel hat.

Das Projekt [„Verrückt? Na und! – Seelisch fit in der Schule“](#) ist ein Präventionsprogramm, welches zur Verhütung von seelischen - und Suchterkrankungen bei jungen Menschen beiträgt. Seit April 2013 arbeitet die Regionalgruppe Erfurt, koordiniert im Präventionszentrum der Suchthilfe Thüringen GmbH, an der Umsetzung des Programms in Erfurter Schulen. Die Koordinierungsstelle Suchtprävention ist Mitglied in der Regionalgruppe.

Durch die zwei Mitarbeiter des Bereiches Kinder- und Jugendschutz der Abteilung Kinder- und Jugendförderung des Jugendamtes werden im Rahmen der Umsetzung des Arbeitsauftrages im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz folgende Maßnahmen / Projekte zur Suchtprävention umgesetzt:

- Mitarbeit im "AK Suchtprävention" der Stadt Erfurt
- Gemeinsames Workshop - Angebot mit der Arbeitsstelle Bibliothekspädagogik der Stadt- und Regionalbibliothek für Kinder und Jugendliche (ab 6. Klasse) sowie für Multiplikatoren, Pädagogen und Eltern "Wenn die Seele zu schnell fliegen will" ;
- Einmal jährlich findet im Rahmen einer Veranstaltung in einer Erfurter Diskothek eine Aufklärungskampagne mit mehreren Kooperationspartnern statt , welche explizit zu den Themen "K.O. – Tropfen" und "Crystal Meth" ausgerichtet ist
- Präventionsveranstaltungen zum Thema Sucht in Schulen der Stadt Erfurt

- Einsatz des "Jugendschutz – Parcours" altersorientiert ab 5. Klasse an Schulen und in Freizeiteinrichtung;
- Pädagogische Gespräche mit Kindern und Jugendlichen und deren Eltern zum Gebrauch / Missbrauch legaler und illegaler Drogen ( durchschnittlich 3 – 5 Gespräche pro Woche)
- Erstellen von Informations- bzw. Aufklärungsmaterialien zum Thema "Sucht"
- Kontrollen zur Durchsetzung der gesetzlichen Bestimmungen zum Kinder- und Jugendschutz und Gespräche mit Gewerbetreibenden hinsichtlich Verkauf, Abgabe und zur Verfügung Stellung legaler Drogen

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bausewein